

Herr der Worte

Der 52-jährige Walliser Yvan Zimmermann ist CEO und Mitinhaber der in Thalwil ansässigen Syntax Übersetzungen AG. Die Firma ist darauf spezialisiert, verschiedenartige Inhalte von einer in eine andere Sprache zu übersetzen. Ein Gespräch über kreative Übersetzungen, Tonalitäten, Online-Übersetzungsdienste und Herausforderungen im Übersetzungsalltag – ob gesprochen, gedruckt oder gepostet.

Text: Michel Bossart, Bild: zVg.



Yvan Zimmermann, bei Syntax arbeiten 16 Festangestellte und Sie verfügen über ein Netzwerk von über 400 freischaffenden Mitarbeitenden. Wie schaffen Sie es, da den Überblick zu behalten?

Wir haben ein Team, das unsere freischaffenden Mitarbeitenden auch nach der Selektion und Prüfung laufend unterstützt und betreut. Unser Team im Projektmanagement ist zudem täglich mit diesen Fachpersonen in Kontakt, um die Projekte zu koordinieren und umzusetzen.

«In der Cloud können Sicherheitsaspekte nicht gewährleistet werden.»

Was sind denn die Kernkompetenzen von Syntax?

Wir bieten seit 1984 unserer Kundschaft, das heisst Unternehmen jeder Grösse, aber auch Privatpersonen, umfassende, modular aufgebaute Sprachdienstleistungen aus einer Hand an – in allen Wirtschaftssprachen dieser Welt, für die verschiedensten Fachgebiete und Branchen und alle Kommunikationsformen und -kanäle. Unsere drei Kernkompetenzen lassen sich wie folgt zusammenfassen: Kommunikation, Übersetzung und Dolmetschen.

Es geht also nicht ausschliesslich um Übersetzungen?

Nein. Syntax ist mit Übersetzungen gross geworden, hat mit den Jahren das Spektrum mit Dienstleistungen in den Bereichen der Kommunikation und dem Dolmetschen erweitert. Wie bei der Frage zu den Kernkompetenzen vorhin erwähnt, sehen wir uns als Sprachkompetenzzentrum für Kommunikation, die mehr umfasst

Yvan Zimmermann:

«Übersetzen ist ein <kreativer> Prozess.»

als ausschliesslich Übersetzungen. Unsere Dienstleistungen werden auf die individuellen Anforderungen und Wünsche unserer Auftraggebenden angepasst – von der Übersetzung bis zum Dolmetschen, von der Corporate Language bis zum Content.

Nochmals zu den Übersetzungen: Wie gut finden Sie die verschiedenen Online-Übersetzungsdienste?

Diese Dienste können in gewissen Bereichen durchaus unterstützen. Maschinelle Übersetzungen eignen sich besonders für einfache Texte wie Listen, Memos, interne Mitteilungen oder E-Mails. Ebenso können sie bei kurzlebigen Texten, wie zum Beispiel Social Media Posts, genügen. All dies aber nur dann, wenn kein Anspruch in Bezug auf terminologische Richtigkeit oder sprachliche Kreativität bei der Übertragung in eine Zielsprache gestellt ist. Zudem können sehr lange Texte aus Termingründen maschinell vorübersetzt und anschliessend durch Fachpersonen editiert und lektoriert werden. Sicherlich hat sich die Qualität bei maschinellen Übersetzungen in den letzten Jahren verbessert, jedoch haben diese Systeme noch immer mögliche Fehlerquellen: Zum einen können nicht alle Sprachen abgedeckt werden, zum anderen fehlen diesen Algorithmen das Sprachgefühl: verschiedene Tonalitäten (besonders in

Marketing- und Werbetexten ist es wichtig, den richtigen Ton zu treffen) aber auch die fachlich korrekte Umsetzung bei wissenschaftlichen Texten können Übersetzungsmaschinen kaum erzielen. Sie übersetzen sie in der Regel nüchtern und sachlich. Bei der maschinellen Übersetzung handelt es sich um eine Satz-für-Satz-Übersetzung, bei der der Gesamtkontext nicht erkannt und berücksichtigt wird. Ebenso werden Mehrdeutigkeiten von Wörtern oft nicht richtig wiedergegeben und spezifische Unternehmens-Terminologien nicht einheitlich verwendet. Texte mit komplexeren inhaltlichen, kreativen und stilistischen Anforderungen sowie Fachtexte sollten deshalb professionellen Übersetzenden anvertraut werden, beziehungsweise im Rahmen eines Post-Editings und eines Lektorats durch Fachpersonen geprüft werden.

Gibt es auch Bedenken, die zum Beispiel die Datensicherheit betreffen?

Ja, gerade bei diesen Onlinetools gilt, dem Datenschutz besondere Aufmerksamkeit zu schenken: In der Cloud können Sicherheitsaspekte bei vertraulichen oder personenbezogenen Daten nicht gewährleistet werden. Dies gilt vor allem für Kunden wie Banken, Versicherungen, Krankenkassen oder auch in der Forschung und Entwicklung tätige Medizin- und Pharmaunternehmen.

Sind diese Online-Tools eine ernsthafte Konkurrenz für Ihr Geschäft?

Vielleicht könnte man sagen, dass sich unsere Tätigkeiten dadurch teilweise etwas verlagert haben. Wir stellen fest, dass wir in den letzten Jahren vermehrt mit der Bearbeitung und Überprüfung von Texten beauftragt wurden, die maschinell vorübersetzt wurden. Der Bedarf an Kommunikation ist heutzutage wegen der vielen unterschiedlichen Kommunikationsformen und -kanäle immens. Es gibt also generell mehr zu übersetzen; oft aber auch kurze und teils in Eile erstellte Texte, was dazu führt, dass die Ausgangstexte angepasst werden müssen, um die gewollte Botschaft korrekt übersetzen zu können. Wir sehen Online-Übersetzungsdienste eher als Ergänzung zur menschlichen Übersetzung und weniger als Konkurrenz.

Wie viel Persönliches der Übersetzerin oder des Übersetzers steckt eigentlich in einer Übersetzung?

Grundsätzlich gilt für uns: Eine gute Übersetzung zeichnet sich dadurch aus, dass man ihr nicht ansieht, dass sie eine Übersetzung ist, es soll also keine 1:1-Übersetzung sein. Übersetzen bedeutet gewissermassen auch «neu schreiben». Übersetzen ist ein «kreativer» Prozess, der

im Gegensatz zur maschinellen Übersetzung bei gewissen Textsorten, für manche Verwendungszwecke und für ein bestimmtes Zielpublikum unbedingt empfohlen ist. Die Übersetzung ist somit automatisch leicht geprägt von der Persönlichkeit der Übersetzerin oder des Übersetzers. Sie oder er wissen mitzudenken, zu hinterfragen, kulturelle Aspekte zu berücksichtigen, die Tonalität eines Textes zu erkennen und korrekt zu übertragen und achtet jedoch darauf, nicht die eigene Persönlichkeit einzubringen, sondern den Sachverhalt korrekt widerzugeben. Damit Kunden ihren Stil treffend wiederfinden, bieten wir ihnen zu Beginn einer längerfristigen Zusammenarbeit an, einen Text von verschiedenen Übersetzerinnen und Übersetzern übersetzen zu lassen. Somit kann der Kunde dann den ihm am besten zusagenden Text auswählen und hat die Gewähr, dass die ausgewählte Übersetzerin, der ausgewählte Übersetzer auch künftig für ihn arbeiten wird. Eine weitere Eigenheit von Syntax ist, dass der Kunde bei Fragen mit dem Übersetzenden in Kontakt treten kann und somit ein persönlicher Austausch stattfindet, damit das bestmögliche Resultat erzielt werden kann.

Ist Syntax gut durch die Corona-Krise gekommen oder hatte diese keine Auswirkungen auf Ihr Geschäft?

Wie wohl so viele Firmen haben auch wir im ersten Jahr einen leichten Rückgang in Kauf nehmen müssen. Da unser Portfolio breit gefächert ist, konnten wir aber in der Zeit, in der unsere Kundschaft auf Reisen und Treffen verzichten musste, beispielsweise im Bereich Simultandolmetschen beachtlich viele Online-Meetings mit unserem remotebasierten Dolmetscherservice durchführen. Des Weiteren kann unsere Dolmetscher-Lösung via Smartphone, Tablet oder Weblink auch live gestreamt und verdolmetscht werden. Dies ermöglicht den Teilnehmenden, die Veranstaltung in ihrer Sprache zu verfolgen und mitzudiskutieren.

«Bei der maschinellen Übersetzung handelt es sich um eine Satz-für-Satz-Übersetzung, bei der der Gesamtkontext nicht erkannt und berücksichtigt wird.»

Zu Syntax:

Seit 1984 gehört Syntax Übersetzungen AG als inhabergeführtes Unternehmen zu den führenden und innovativsten Sprachdienstleisterinnen der Schweiz. Sie begleitet ihre Kunden mit qualitativ hochwertiger Kommunikation – von der Übersetzung bis zum Dolmetschen, von der Corporate Language bis zu Content Services. Zudem unterstützt Syntax seit mehr als 20 Jahren den Schweizer Sport, wobei die Nachwuchsförderung ein besonderes Anliegen darstellt. Syntax Übersetzungen AG ist ISO-zertifiziert.